

No 465. Par.

Chronologische

Geschichte

der

Stadt Michäch

in Baiern.

Verfaßt und selbstverlegt

von

Franz Dionys Reithofer,

Doktor der Theologie, ehemahligem Prof. und

Pfarrer in Kaisersheim etc., privatisirendem

Gelehrten zu Wasserburg am Inn.

Bavaricae Genti bello musisque potenti.

München, 1818.

Gedruckt und zu haben bey Joseph Zängl,

bürgerl. Buchdrucker am Färbergraben Nro. 1056.

Preis 15 fr.

1975 / 1415

Jahrmärkten gut versorgt sey, und Schrobenshausen erhielt 1643 ein Kloster.

In dem spanischen Successions = Kriege (Oesterreichs gegen Baiern) von 1703 — 1714 wurde Michach durch die mit den kaiserlichen alliirten Truppen eingenommen und mehr als einmahl durch Brand in Schaden und Schrecken versetzt *), dann mit Kontributionen und Requisitionen belegt.

Auch im österreichischen Successions = Kriege von 1742 — 45 hatte Michach sein bescheiden Theil an den allgemeinen Lasten und Drangsalen des Vaterlandes zu ertragen. Von nun an genoß es aber die Segnungen eines fünfzigjährigen Friedens.

Im Jahre 1796 kam ein Theil der republikanisch = französischen Armee unter den Befehlen des Obergenerals Moreau auch in hiesige Gegend und Stadt, welche vorher durch die Durchmärsche der Oesterreicher und Condeer und ihre Forderungen einen Schaden von 16,922 fl. 6 fr. (es ist vom hiesigen Landgerichte die Rede)

*) Im Juni 1704 zerstörten die Feinde nur allein im Distrikte Michach durch Abbrennung drey Kirchen und Kapellen, 4 Schlösser, 8 Pfarrhöfe, 12 Bräuhäuser, 10 Schmiedten und 1793 Häuser, Scheunen, Schwaigen und Höfe.